

„Ein Demenzkoffer geht auf Bibliotheksreise“ – Endbericht

Das Projekt wurde finanziert von Land Salzburg, Referat Jugend, Generationen, Integration und mit folgenden Kooperationspartnern durchgeführt:

- Bücher Stierle
- Caritasverband der ED Salzburg
- Katholisches Bildungswerk
- Referat für Bibliotheken und Leseförderung der ED Salzburg
- Salzburger Bildungswerk

Kurzbeschreibung:

Es wurden 5 Koffer mit mehr als 60 Medien (Romane, Fach- und Sachbücher, Bilderbücher, Kinder- und Jugendromane, DVDs, CDs und Spiele) ausgestattet.

Alle Öffentlichen Bibliotheken im Bundesland Salzburg waren eingeladen einen Koffer für einen Zeitraum von 2-3 Wochen anzufordern und die Medien den Leserinnen und Lesern zur Ansicht zur Verfügung zu stellen. Während dieses Zeitraums führte die jeweilige Bibliothek eine Veranstaltung zum Thema durch.

Jede Bibliothek, die sich an dem Projekt beteiligte, konnte 5 Standardbücher aus einer Auswahlliste kostenlos anfordern. Darüber hinaus konnten aus Projektgeldern zusätzliche Medienwünsche, die von Seiten der Leser und Leserinnen kamen, erfüllt werden.

Für interessierte Bibliothekare und Bibliothekarinnen wurden bei der Landesbüchereitagung im November 2017 2 Workshops zum Thema „Demenz“ angeboten, die auch von ca. 50 Personen angenommen wurden. Zusätzlich wurde eine Fortbildung Innergebirg angeboten, die aber leider wegen mangelnden Anmeldezahlen nicht zustande kam.

Am 12. Oktober 2017 erfolgte die Auftaktveranstaltung in der Öffentlichen Bibliothek Hof-Koppl. Diese war mit rund 60 Personen gut besucht. Die 5 Demenzkoffer konnten direkt an die Leiter/innen der Öffentlichen Bibliotheken Hof-Koppl, St. Gilgen, Schwarzach, St. Michael und Adnet übergeben werden.

Zahlen und Fakten:

- 49 teilnehmende Öffentliche Bibliotheken in allen Bezirken
- 55 Veranstaltungen, davon rund 20 in Kooperation mit den örtlichen Bildungswerken (kbw und sbw)
- Knapp 2000 Teilnehmer/innen an den diversen Veranstaltungen (Fotos s. Anhang)
- Wie viele Personen darüber hinaus in den Medien der in den Bibliotheken aufliegenden Demenzkoffer schmökerten, ist nicht zu eruieren.

Inhaltlich gab es eine große Bandbreite bei den Veranstaltungen: vom Bilderbuchkino für Kindergartenkinder über Vorleseaktionen für Schulkinder zu medizinischen Vorträgen, Filmvorführungen mit anschließenden Diskussionsrunden bis hin zu Literaturkreisen.

Das Feedback zu allen Veranstaltungen war sehr gut. Alle berichteten, dass die Teilnehmer/innen einen großen Redebedarf hatten, viele Fragen und Vorurteile angesprochen wurden und bei Einigen Erleichterung herrschte, dass das Thema auch „auf neutralem Boden“ aufgegriffen wurde. Die Bibliothekare und Bibliothekarinnen waren erstaunt, wie ein immer noch tabuisiertes Thema Menschen mobilisieren kann. O-Ton einer Bibliothekarin: „...ganz ehrlich habe ich das Thema anfangs für sehr, sehr schwierig gehalten und auch nicht unbedingt so vermittelbar. Dann hatten wir

den Film im Stadtkino und von da an war ich richtig drin in diesem Thema. Die Bücher hab ich dann regelrecht verschlungen, auch mein Literaturkreis ist echt gut geglückt. Man hat gemerkt, dass der Redebedarf sehr, sehr groß ist.“

Öffentlichkeitsarbeit:

In den regionalen Medien fand das Projekt durchaus seinen Niederschlag (s. Anhang). Die Öffentlichen Bibliotheken Abersee und Strobl gestalteten je eine „aufblättl“- Sendung im Freies Radio Salzkammergut (<https://cba.fro.at/358924> und <https://cba.fro.at/354408>).

Das Projekt war nicht nur im Bundesland Salzburg erfolgreich, sondern zog auch weitere Kreise. Über den Kontakt der Caritas Salzburg wanderte ein Demenzkoffer in das benachbarte Bayern nach Bad Reichenhall. Das dort ansässige Klinikum Bad Reichenhall beteiligt sich am Projekt „demenzsensibles Krankenhaus“. Um das Thema noch mehr in die Breite zu tragen war der Demenzkoffer für drei Wochen in einer Buchhandlung im Zentrum von Bad Reichenhall aufgelegt.

Die Fachhochschule Salzburg, gesundheitswissenschaftliche Studienrichtungen, zeigt Interesse am Medienkoffer und möchte diesen gerne im Herbst 2018 für ein paar Wochen ausleihen.

Darüber hinaus zeigte sich auch das Amt der burgenländischen Landesregierung, Referat Sozialleistungen, am Projekt interessiert und bat um die Medienliste.

Für die Abschlussveranstaltung, zu der rund 50 Personen angemeldet waren, konnte mit Frau Oswald eine renommierte Gerontopsychotherapeutin gewonnen werden. Leider musste die Veranstaltung krankheitsbedingt auf den Oktober 2018 verschoben werden.

Die größte Herausforderung war die logistische Koordination. Wann ist welcher Koffer in welcher Bibliothek? Wie kommt er von der einen in die andere Bibliothek? Hier gebührt allen beteiligten Bibliothekarinnen und Bibliothekaren sowie den Regionalbetreuerinnen ein „herzliches Dankeschön“! Jede von ihnen organisierte und unterstützte die Kolleginnen, wo immer möglich.

25. OKTOBER 2017 MENSCHEN 21

MITEINANDER

„Demenzkoffer“ geht auf Reisen

Mit umfangreichen Materialien informiert ein „Demenzkoffer“ in den Öffentlichen Bibliotheken.

Hof, Koppl. Ein „Demenzkoffer“ reist von Oktober 2017 bis Juni 2018 durch die Öffentlichen Bibliotheken des Flachgaus. Demenzerkrankungen nehmen zu und werden zu einer gesamtgesellschaftlichen Herausforderung. Herzstück der neuen Aktion sind umfangreiche Materialien. Im Demenzkoffer finden sich mehr als 60 Medien wie Kinderbücher, Jugendbücher, Romane, Erfahrungsberichte und Ratgeber zum Thema „Demenz“.

„Mit der Aktion wollen wir das Bewusstsein der Bevölkerung zum Thema Demenz schärfen. Ich lade alle Salzburgerinnen und Salzburger ein, einen Blick in den Demenzkoffer zu werfen. Seine umfangreiche Literatursammlung lässt uns intensiv in dieses wichtige Thema eintauchen“, sagte Landesrätin Martina Berthold beim Projektstart in der Bibliothek Hof-Koppl. Robert Luckmann von der Stabstelle Öffentliche Bibliotheken Land Salzburg führte bei der Veranstaltung mit Werner Geiger ein sehr persönliches Gespräch über dessen an Morbus Alzheimer erkrankten Vater. Werner Geiger ist der Bruder von Arno Geiger, der über den gemeinsamen Vater das sehr berührende Buch „Der alte König in seinem Exil“ geschrieben hat.

Begleitend zum Demenzkoffer gibt es Veranstaltungen des Salzburger Bildungswerks, die mithelfen, Angst zu verringern, Mut zu machen und Perspektiven zu eröffnen. In jeder teilnehmenden Öffentlichen Bibliothek gibt es zudem fünf Standardwerke zum Thema, die vom Land Salzburg kostenlos zur Verfügung gestellt werden. In eigens organisierten Seminaren können sich die Bibliothekarinnen und Bibliothekare dazu weiterbilden.

Kooperationspartner der Aktion sind die Öffentlichen Bibliotheken, der Bibliothekarsverband Salzburg, das Salzburger Bildungswerk, die Caritas Salzburg, das Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese und das Land Salzburg. Nächste Station des Demenzkoffers ist St. Gilgen. Es folgen die Öffentlichen Bibliotheken Abersee, Strobl, Fuschl, Ebenau, Faistenau und Thalgau. Im Frühling wird der Koffer dann im nördlichen Flachgau unterwegs sein.

BGM. THOMAS LIEß (HOF), MONIKA AISTLEITNER (BIBLIOTHEKARSVERBAND), ROBERT LUCKMANN, LANDESRÄTIN MARTINA BERTHOLD, HERMINE NEUMAIER UND CARITAS-DIREKTOR JOHANNES DINES BEIM PROJEKTSTART IN DER BIBLIOTHEK HOF-KOPLL.



Bezirksblätter Flachgau Nord 25./26.10.2017

Das Land Salzburg hat kluge „Demenzkoffer“ geschnürt, die durch öffentliche Bibliotheken touren.

HOF (buk). Rund 130.000 Menschen sind in Österreich aktuell an einer der unterschiedlichen Demenz-Formen erkrankt. Um hier auf die „soziale Herausforderung“ aufmerksam zu machen, wurden nun fünf so genannte „Demenzkoffer“ geschnürt – pro Bezirk einer. Diese sind jeweils mit mehr als 60 Medien – von Kinderbüchern über Romane bis hin zu Ratgebern – zu diesem Thema gefüllt. Die Startveranstaltung wurde in der öffentlichen Bibliothek Hof-Koppl abgehalten. „Mit der Aktion wollen wir das Bewusstsein in der Bevölkerung zum Thema Demenz schärfen“, sagt Landesrätin Martina Berthold.

Dabei touren die Pakete unter dem Motto „Ein Demenzkoffer geht auf Bibliotheksreise“ durch die einzelnen Orte. „Aus Erfahrungen in unseren Projekten wissen wir, wie herausfordernd das Leben mit Demenz für Betroffene, aber auch für ihre Angehörigen ist“, erzählt Caritas-Direktor Johannes Dines. „Daher liegen uns seit Jahren die Aufklärung über diese Krankheit und das Schaffen demenzfreundlicher Lebensräume sehr am Herzen.“ Im Koffer befindet sich eine Literatursammlung, die die Leser in das Thema eintauchen lassen soll. Begleitend dazu hat das Salzburger Bildungswerk eine Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen, die dabei mithelfen soll, die Angst zu verringern, Mut zu machen und Perspektiven zu eröffnen. Darüber hinaus stellt das Land Salzburg in jeder teilnehmenden öffentlichen Bibliothek



In der Bibliothek Hof/Koppl hatte der „Demenzkoffer“ seinen ersten Stopp.

Foto: IMZ/Neumayr/AMV

fünf Standardwerke zu Demenz zur Verfügung. Bibliothekare selbst können sich zudem in eigens organisierten Seminaren weiterbilden.

Bibliotheken als Dienstleister
„Öffentliche Bibliotheken verstehen sich als Dienstleister für alle Menschen einer Gemeinde“,

ist Monika Aistleitner, Leiterin des Salzburger Bibliothekarsverbandes, überzeugt. „Wir wollen das Thema Demenz ein Stück aus dem Tabu-Eck holen, diese Erkrankung für Interessierte greifbarer und verständlicher machen und somit das Leben der Betroffenen und deren Angehörigen etwas erleichtern.“

BEREICHSTATTEN



Oma ist auf einmal so komisch

Ein Demenzkoffer geht auf Bibliotheksreise

Nils liebt seine Oma über alles. Deshalb ist er begeistert, als sie bei ihnen einzieht. Doch dann begrift Oma, sich sehr merkwürdig zu verhalten: Sie verwechselt Nils mit seinem Papa, schickt den Postboten wieder weg, weil sie ihn nicht mehr kennt, nennt ihre Haus „Juni-Beise-Dings“ und verwechselt den Korkenzieher mit der Fernbedienung. Was ist nur mit ihr los? Erst allmählich begrift Nils, dass seine Oma nie mehr zu werden wird, wie sie früher war. Das ist schwer zu verstehen und macht ihn traurig, manchmal sogar wütend. Doch Nils versteht auch: Oma bleibt seine Oma, sie braucht jetzt sehr Verständnis und seine Unterstützung.

So veranschaulicht der Bilderbuch „Kardinalhof in Omis Kopf“ von Martina Baumbach und Michaela Heilmann, erschienen im Galardi-Verlag, ISBN 978 3 522 1029 3, kindgerecht und geeignet für Kinder ab vier Jahren die Krankheit Demenz. Es ist eines der Bücher, die Familien helfen können, mit der Krankheit Demenz klarzukommen. Sie können dieses Buch und viele andere mehr in den Öffentlichen Bibliotheken konsultieren.

Demenzkoffer gehen auf Bibliotheksreise

Fünf Demenzkoffer, in jedem Bezirk einer, machen von Oktober 2017 bis Juni 2018 in den Öffentlichen Bibliotheken Halt. Sie sind gefüllt mit mehr als 60 Medien, wie Kinderbücher, Jugendbücher, Romane/Erfahrungsbücher und Ratgeber. Ingedruckt gibt es Veranstaltungen des Salzburger Bildungswerks zum Thema „Demenz“, die mithilfe von ...-Redaktionen und Perspektiven zu eröffnen. In jeder teilnehmenden Öffentlichen Bibliothek gibt es zudem fünf Standardwerke zum Thema, die vom Land Salzburg kostenlos zur Verfügung gestellt werden. In eigens organisierten Seminaren können sich die Bibliothekaren und Bibliothekare zum Thema „Demenz“ weiterbilden.

Öffentliche Bibliotheken und ihre Kooperationspartner leisten damit einen Beitrag zur Lebensqualität und um das Thema „Demenz“, Einerseits erhalten Angehörige von Menschen mit Demenz durch das Projekt einen unkomplizierten, erweiterten Zugang



zu entsprechender Literatur. Andererseits trägt der Demenzkoffer dazu bei, dieses Thema aus dem „Tabu-Loch“ zu holen. Bibliotheken nehmen ihren Bildungsauftrag wahr und garantieren ein niederschwelliges Angebot für alle Bürger und Bürgerinnen.

Bei der Startveranstaltung am 12. Oktober 2017 in der Öffentlichen Bibliothek Hof-Appel, Heimerle Neuhauser, las sie aus ausgewählten Büchern. Der Leiter der für die Bibliotheken zuständigen Stabsstelle im Amt der Salzburger Landesregierung, Robert Luchmann, führte mit Werner Geiger ein Gespräch über dessen Vater, Werner Geiger ist der Bruder von Arno Geiger, der über den gemeinsamen Vater das berühmte und sehr

berühmte Buch „Der alte Kämig in seinem Loch“ geschrieben hat. Ein lesenswertes Buch, das in der Öffentlichen Bibliothek auf Sie wartet. „Als dieser Aktion wollen wir das Bewusstsein der Bevölkerung zum Thema Demenz schärfen. Ich lade alle Salzburgerinnen und Salzburger ein, einen Blick in den Demenzkoffer zu werfen. Seine umfangreiche Literatursammlung lässt uns intensiv in dieses wichtige Thema eintauchen“, unterzeichnete Landesrätin Martina Berthold.

Zusammenarbeit für mehr Verständnis

Kooperationspartner der Aktion sind die Öffentlichen Bibliotheken, der Bibliothekersverband Salzburg, das Land Salzburg (Referat Jugend, Generationen und Integration) und Stabsstelle Öffentliche Bibliotheken und Bildungsmedien, das Salzburger Bildungswerk, die Caritas Salzburg und das Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzbischöflichen Diözese Salzburg.

Bezirksblatt Tennengau
17/01/2018
46

Bezirksblätter

UNSERE TOP-TIPPS FÜR DIESE WOCHEN

2 Preisgekrönter Film „Vergiss mein nicht!“

HALLEIN. In Österreich sind mehr als 130.000 Menschen an Demenz erkrankt. Es kann alle treffen. Daher sind ausreichende Informationen äußerst wichtig. Der Bibliothekersverband Salzburg hat daher diese wichtige Thema in Kooperation mit dem Land Salzburg und der Caritas aufgegriffen, und stellt 60 Medien (Bücher und DVD's) für eine umfangreiche Information zur Verfügung. Der sogenannte „Demenzkoffer“ wandert bis März durch die öffentlichen Büchereien im Tennengau.



Es kommt zum Verlust geistiger Fähigkeiten. Foto: Pixabay

Für Interessenten gibt es am **Dienstag, 23. Jänner**, um 19:30 Uhr im Stadtkino Hallein den preisgekrönten Dokumentarfilm von Sieveking David „Vergiss mein nicht - Wie meine

Mutter ihr Gedächtnis verlor und meine Eltern die Liebe neu entdeckten“. Eintrittspreis € 5,50. Im Anschluss an den Film kann man sich ausreichend über den „Demenzkoffer“ informieren.

sbw-Dreieck 2/2017

Wenn einer eine Reise tut ...

Demenzliteratur auf Reisen durch die Salzburger Gemeindebibliotheken

Mit der Initiative „Demenzkoffer“ der Salzburger Gemeindebibliotheken wurde der Anstoß gegeben, sich verstärkt mit dem Thema „Demenz“ auseinanderzusetzen.

Rund 130.000 Menschen sind in Österreich aktuell von demenziellen Erkrankungen betroffen und diese stellen nicht nur Patientinnen und Patienten, sondern auch das soziale Umfeld vor eine Reihe unterschiedlicher Herausforderungen.

Mehr Information über diese Erkrankungen, deren Ursachen und therapeutische Möglichkeiten können Angst und Hoffnungslosigkeit verringern.



Der Bibliothekersverband Salzburg hat mit dieser Initiative für jeden Bezirk einen Koffer mit rund 60 Medien gefüllt. Vom Sachbuch über das Bilderbuch, vom Kurzfilm bis zum Dokumentarfilm, von Erlebnisberichten bis zu literarischen Erzählungen spannt sich der Bogen dieser Aktion, um unterschiedliche Zugänge anzubieten, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen.

Bis Juni 2018 werden die „Demenzkoffer“ auf Reise sein und in den jeweiligen Orten

mithelfen, „diese Erkrankung aus der Tabuzone zu führen“, so Monika Astleitner vom Bibliothekersverband Salzburg. In den Gemeinden bieten die örtlichen Bildungswerke dazu ein ergänzendes Vortrags- und Seminarangebot an. Damit ist es möglich, sich neben ansprechender und informativer Literatur mit aktuellen Forschungsergebnissen, neuesten Erkenntnissen auseinanderzusetzen, aber auch Möglichkeiten anzubieten, sich vor Ort mit Expertinnen und Experten auszutauschen.

Ein Programmheft mit den diversen Angeboten kann gerne angefordert werden. Die Gemeinden St. Michael (24. Jänner), Altmünz (12. Februar) oder St. Koloman (19. Februar) haben bereits Veranstaltungen gebucht und nutzen dieses Projekt auch, um die Kooperation zwischen Erwachsenenbildung und Bibliothekern zu intensivieren. Wir freuen uns, wenn Sie diese einmalige Gelegenheit für einen Besuch in der Gemeindebibliothek nutzen, um die reichhaltigen Angebote des „Demenzkoffers“ kennenzulernen und zudem Wissenswertes in Vorträgen und Seminaren zu erfahren. (C)

Weitere Informationen zum Angebot bei Mag. Christa Wieland, Tel: 0662-672691-17, E-Mail: christa.wieland@sbw.salzburg.at



Die Auftaktveranstaltung zur Initiative „Demenzkoffer“ fand im Oktober 2017 im Hof zum 1885 (v.l.) Bürgermeister Thomas Leif, Monika Astleitner (Bibliothekersverband Salzburg), Mag. Robert Luchmann (Land Salzburg, Stabsstelle für Öffentliche Bibliotheken und Bildungsmedien), Landesrätin Mag. Martina Berthold (BVA), Heimerle Neuhauser (BfB Hof-Appel), Ehrensenator Werner Geiger und Caritasdirektor Mag. Johannes Dines.

Bezirksblätter Pongau
28./29. März 2018



Ein besonderer Koffer geht auf Reisen und erklärt das Thema Demenz für Kinder in den Bibliotheken. Foto: Bibliothekersverband Salzburg

Ein Koffer geht auf Reisen im Ennspongau

ALTENMARKT, RADSTADT, FLACHAU. „Ein Demenzkoffer geht auf Bibliotheksreise“ ist eine Initiative des Bibliothekersverbands Salzburg und der Caritas, die durch die Finanzierung des Landes Salzburg möglich wurde, und macht nun nach dem Gastelertal Station im Ennspongau. Die Bibliotheken in Altmünz, Flachau und Radstadt planen jeweils eine eigene Veranstaltung zum

Thema „Demenz“ und haben den Demenzkoffer zwei Wochen lang in der Bibliothek zur Ansicht. Mehr als 60 Medien rücken das Thema „Demenz“ in den Mittelpunkt. Und hier macht der Koffer Station: Am **6.4.2018 Flachau** – Oma isst Zement (für Kinder ab 4 Jahre), am **18.4.2018, um 15:00 Uhr in Radstadt** und um **19:30 Uhr in Flachau**. „Wenn die Butter im Nachtkästchen verschwindet“.

Anhang – Fotos



ÖB Abersee



ÖB St. Michael



ÖB Neumarkt



ÖB Anthering



ÖB St. Georgen



ÖB Bad Hofgastein